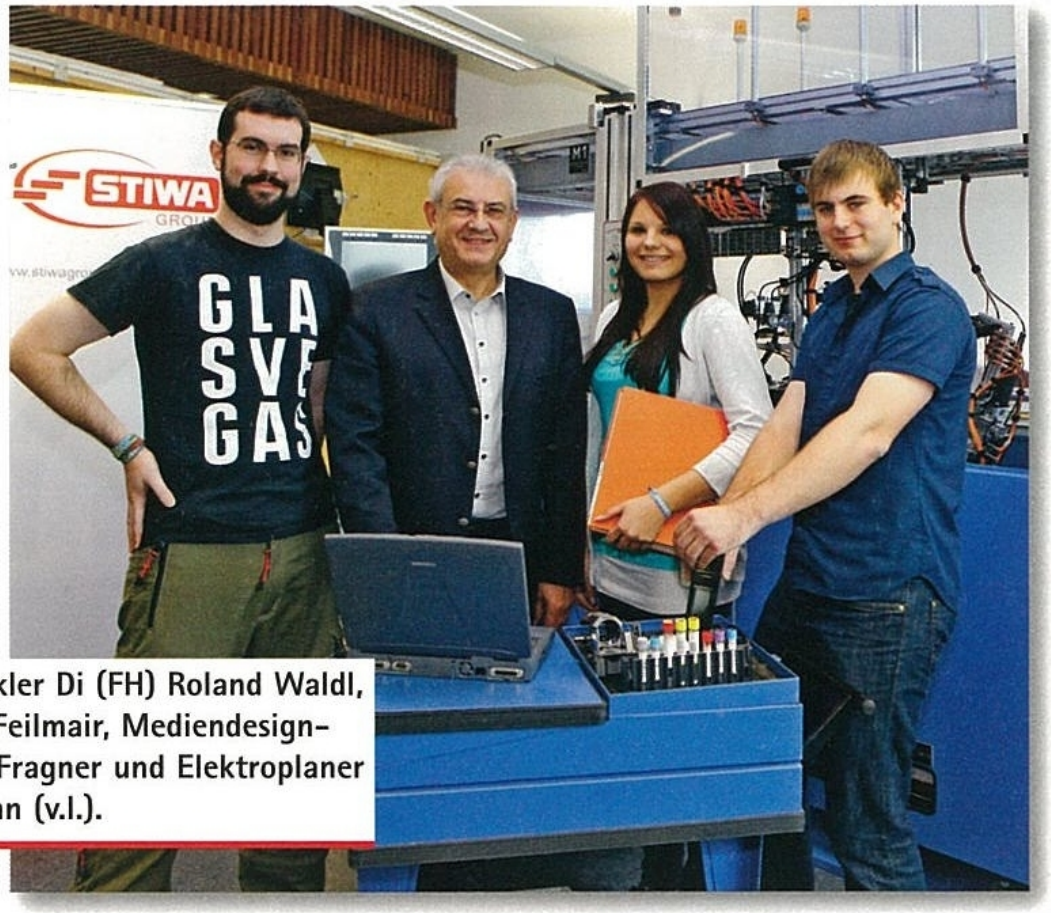
Forschung auf höchstem Niveau

Der Softwarepark Hagenberg hat eine beachtenswerte Entwicklung hinter sich. Der Name „Hagenberg“ steht international für Informationstechnologie, intelligente Software und Forschung. Die im „Silicon-Valley des Mühlviertels“ ansässigen Unternehmen beschäftigen mehr als tausend Mitarbeiter/-innen, an der Fachhochschule studieren 1300 junge Menschen. Die Kooperation der Firmen mit der Fachhochschule ist sehr eng. Forschungsaufträge und die Übernahme vieler Abgänger/-innen in den Firmen unterstreichen das.

Eine der 50 Firmen am Standort ist AMS-Engineering. Die Firma hat 85 Beschäftigte, Kerngeschäft ist die Entwicklung von Software zur Datenerfassung und Datenanalyse bei Serienfertigungen.

„Die vielen Arbeitsplätze im Softwarepark zeigen, wie wichtig Forschung, Entwicklung und neue Technologien sind. Und die Mitarbeiter zeigen, welches Potenzial in Oberösterreichs Arbeitnehmern steckt. Hier gibt es enormes Know-how für Informationstechnologie“, sagte AK-Vizepräsident Helmut Feilmair bei einem Betriebsbesuch.



Software-Entwickler Di (FH) Roland Waldl, AK-Vize Helmut Feilmair, Mediendesign-Lehrling Sabrina Fragner und Elektroplaner Markus Bergsmann (v.l.).